

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 52

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Gründlichkeit

Lieber Nebi!

In beiliegendem Brief kannst Du lesen, wie der deutsche Staat die durch Kaffeeschmuggel entgehenden Zolleinnahmen wieder einbringt oder einzubringen probiert. Oder soll man das als altbewährte deutsche Gründlichkeit und Präzisionsarbeit bezeichnen!

Liebes Fräulein Heidi,

gestern kam die Nachricht hier an, daß ein Paket von Ihnen beim Zollamt abzuholen wäre. Wir freuten uns sehr, doch als ich hinkam, es zu holen, wurde mir eine Enttäuschung zuteil. Der Zollbeamte erklärte mir, gewichtsmäßig sei das Verhältnis des Kaffees zu den andern Lebensmitteln richtig, preismäßig jedoch nicht. Der Kaffee koste 6.30, die Lebensmittel 3.13, demnach dürfe der Kaffee höchstens 6.26 kosten, sei zu teuer und ich müßte alles verzollen. Der Spaß sollte DM 10.— kosten. Ich habe mir daher erlaubt, die Annahme zu verweigern und das Paket zurückgehen zu lassen.

Hier also nochmals die Bestimmungen: schickt man Kaffee, so muß man Zucker, Reis, Käse etc. beilegen, diese Sachen müssen das doppelte Gewicht des Kaffees und die Hälfte des Kaffeepreises haben.

Mein geschicktes Pfund Kaffee kostete Fr. 6.30, Zucker und Reis zusammen Fr. 3.13. Es fehlten also 4 Rappen zur Hälfte des Kaffeepreises. Will ich nun das Liebesgabenpaket, wenn es zurückkommt, nach der «Korrektur» wieder nach Deutschland senden, so kommt das Porto allein auf Fr. 9.—!

Wenn dieser schlechte Witz Dir wert erscheint zur Veröffentlichung so hast Du meine Erlaubnis! Freundliche Grüße Heidi

Liebe Heidi!

Das ist kein schlechter Witz, sondern das war, vielleicht zum ersten Mal für Dich, die Begegnung mit dem Heiligen Sankt Bürokratie auf dem Amtsschimmel, auf dem er stichbereit wie der Heilige Georg mit der Lanze sitzt, den Drachen Unkorrektheit, Ungenauigkeit, Paragraphenübertretung etc. umzubringen. So etwas macht Eindruck auf ein junges Gemüt — drum hüte Dich fürderhin, denn im Wiederholungsfalle wird Dir der Paß entzogen oder Du wirst zur Verbüßung einer saftigen Strafe eingeladen, oder es wird Dir definitiv das Heiraten verboten. Also Vorsicht! (Was ich über die Röhlsprünge des Amtsschimmels denke, brauche ich wohl nicht noch extra zu sagen.) Freundliche Grüße Nebi.

Potpourri

Lieber Nebelspalter!

In einem Blatt der Stadt Zürich finde ich folgendes Inserat:

Zu verk. D.-Lederweste Gr. 40—42, R.-Reithos., Zürcher Chronik neu, alte Zürcher Bibel 1700, wissensch. Bücher, Alben, Aktphotos, antik. Tischli. (87252v)

Ich frage mich nun, was wohl die Aktphotos mit der alten Zürcher Bibel zu tun haben. Möglicherweise dienen sie zur Illustration der Geschichte des Paradieses. Was haben in diesem Zusammenhang Lederjacke und Reithosen zu tun! Dringt man heutzutage auf Cowboyart in jene Gefilde ein — was vielleicht die Alben verraten werden —, aber dann fehlt wieder das Lasso, es müßte doch auch dabei sein, wenn man schon Ausverkauf macht. Mir will jedenfalls die Sache nicht recht in den Kopf hinein.

Für eine Auf- oder Abklärung dieses Sachverhaltes bin ich sehr dankbar

ein Spitzbube.

Lieber Spitzbube!

Wenn Du wissen willst, wie dies Gemengsel zustande gekommen ist, mußt Du wohl die vor der alten Zürcher Bibel erwähnte neue Zürcher Chronik lesen. Da steht sicher alles, auch das Verhältnis des Besitzers zur alten Zürcher Bibel und den Aktphotos drin. Ich glaube aber nicht, daß es sehr interessant ist. Nebelspalter

Kreisende Berge

Lieber Nebelspalter-Onkel!

Als ich mit Seufzern und Tränen die Schlussszene der «Höllochtragödie» las, machte mir der folgende Passus einen ganz besonders unheimlichen Eindruck:

Immerhin hat der kreisende Berg für diesmal 4 Vermisste geboren. Daß die Leute am Leben und gesund sind, ist für den Augenblick die Hauptsache. Lothar Kaiser sagte, wenn er nicht seinen Eltern den Kummer ersparen wollte, würde er gleich wieder in die Höhle hinein gehen. So schlimm war es also wohl nicht, und damit kehren Herr Bögli und seine Burschen, nachdem sie 8 Tage lang die Welt beschäftigt haben am besten wieder in die Anonymität zurück. Stoff für ein zeitgemäßes Heldenepos haben sie jedenfalls nicht geliefert.

Du kannst Dir wohl vorstellen, daß ich es mit der Angst zu tun bekam. Es ist mir nun wie allen übrigen Schweizern bekannt, daß der Wasserspiegel gewisser Grotten instabil sein kann, daß sich aber die Berge gleich mitbewegen müssen (im Takt vielleicht, was meinst Du dazu!), das scheint mir doch etwas zu weit zu gehen. Am Gymnasium hatte ich zwar von der vermutlichen Wanderung ganzer Kontinente vernommen, ich wußte, daß sich Skandinavien langsam aus dem Meere hebt, ich las Jules Verne-Bücher, indessen habe ich nie das Geringsste über kreisende Berge gehört. Es können damit kaum Vulkane gemeint sein, trotz dem runden Trichter, oder ein Atoll. Aber gleich werde ich wieder von der Furcht übermannt. Oh Zeitalter der Loch Ness-Monstren und der Fliegenden Teller!

Bange erwarte ich Deine Erklärung.

Dein Angsthase

Lieber Angsthase!

Anzunehmen, daß es sich um einen ganz gewöhnlichen Dreckfuhrer für «kreisende» Berge handelt, wäre unsern unwürdig. Es scheint mir vielmehr hier ein elegantes, wenn auch gewagtes Bild versucht zu sein. Der Berg, von dem in aller Welt die Rede war, dieser höllische Lochberg, hat die Rolle eines Steins gespielt, sowohl des Anstoßes als auch eines, den

man ins Wasser wirft, wodurch dann die berühmten Kreise entstehen, die der Stein, wie man zu sagen pflegt, im Wasser zieht. Und es läßt sich nicht länger verheimlichen, er hat Kreise gezogen, weite Kreise —, Umkreise sogar. Das Weitere dieser Konstruktion überlasse ich ruhig Deinem geschulten Scharfsinn.

Dein Nebelspalter-Onkel

Polterstühle

Lieber Nebelspalter!

Kannst Du mir Näheres über diese Polterstühle sagen, die laut beiliegendem Inserat zu versteigern sind?

freiwillig versteigert:

1 Esszimmer, bestehend aus: 1 Buffet, 1 Vitrine, 1 Ausziehtisch, 1 Kautsch, 4 Polterstühle, 2 Fauteuils, ferner 1 Herrenzimmer

Handelt es sich hier um Stühle, die an sogenannten Polterabend gebraucht werden können! Oder um solche, auf die sich ein verärgerter und polternder Ehemann setzen kann, während er mit der ihm mehr oder weniger geduldig zuhörenden Gattin weiterpoltert! Ich bitte um Aufklärung, aber in nicht allzu polterndem Ton! Es grüßt Dich

Dein Leser Hans

Lieber Leser Hans!

Du hast nicht beachtet, daß es sich um vier Stühle handelt, — vier Polterstühle. Da dürfte also die Erklärung nicht schwierig sein. Wann, frage ich Dich, poltern denn vier Leute aufs Heftigste miteinander und sagen sich: du dumme S... etc. — Die Gaslaterne ist Dir schon aufgegangen, — jawohl, es bleibt die Wahl zwischen Skat oder Jaß!

Es grüßt Dich Dein Nebelspalter

Motorrad Buch

Lieber Spalter!

Hier ein Inserat:

Zu verkaufen

Gesundheitshalber zu verkaufen ein

Motorrad Buch

blau, 125 cm³, erst 3800 km gefahren, mit samt

Was mag das für ein Buch wohl sein — soll ich es kaufen! Gruß! Frigg

Lieber Frigg!

Wenn in dem blauen Motorrad-Buch drin steht, was ich von den vielen Motorradfahrern halte, die mein Leben gefährden, wenn ich die Straße überschreite, und wenn drin steht, wie sich ein anständiger Motorradfahrer benehmen sollte, dann empfehle ich das blaue Motorrad-Buch dem Schutze des Publikums. Dann sollte es in Riesenaufgaben gedruckt und an alle Motorradfahrer abgegeben werden, die jährlich einmal eine Prüfung bestehen müßten, ob sie auch alles wissen und beherzigen, was in dem Buch steht. Gruß! Spalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.



Hotel Metropol-Monopol

Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10

Das führende Haus im Zentrum

Restaurant „Metro-Stübli“

Inh. W. Ryser